

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sonntag, den 23. September 1916.

Das I. Baon auf „Cimone Süd“

Die 1. Komp., deren Organe Oblt. Hueber abends den Vollzug der Befehle, die hinsichtlich Ausrüstung der einzelnen Kolonnen ergangen waren, melden konnten, hat die Nacht in den Deckungen der Baonsreserve verbracht. Sie schien uns allzu kurz zu sein. Siebenschläfer und Ratten stattlicher Größe tun ein übriges dazu, um uns den Schlaf zu verkürzen. Mit Pistole und Gewehr rücken wir ihnen an den Leib. Allenthalben tönt aus den Deckungen der dumpfe Knall unserer Waffen.

Bald ist es 4 Uhr früh, Tagwache. Das Frühstück wird ausgegeben, die Feldflaschen werden gefüllt.

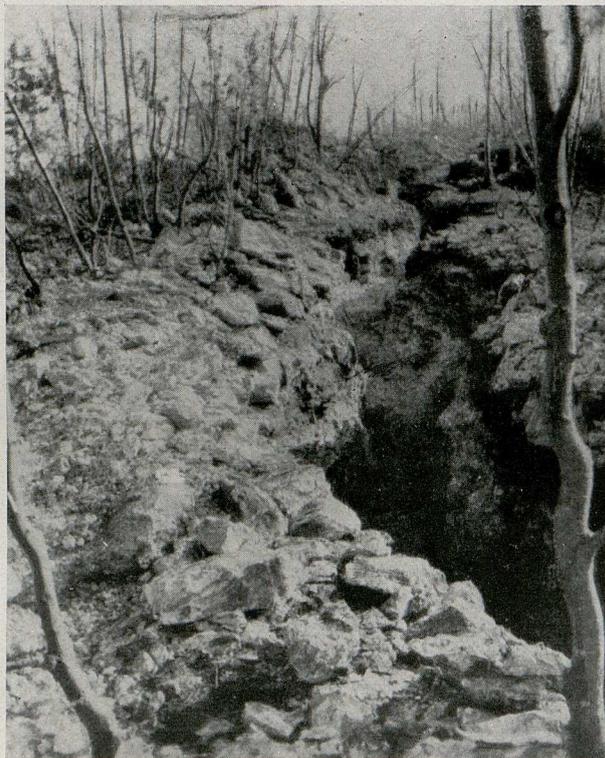
Nun treten die Züge ihren Marsch zum Hexenkessel an. Im Laufgraben geht es aufwärts bis zu den Kavernen knapp rückwärts der Hauptstellung, die von der 3. Komp. eben verlassen werden. Es ist fast 5 Uhr früh geworden. Die einzelnen Kolonnen stellen sich entsprechend der Reihenfolge ihres Vordringens in den Kavernen bereit.

Oblt. Hueber hat mit dem Zug Fhnr. Dautinger eine im Raume des rechten Flügels befindliche Kaverne bezogen. Die Petroleumlämpchen beleuchten das geräumige Felsloch nur spärlich.

Eine nach Schweiß und Rauch riechende Luft erfüllt den Raum, in dem es sich die Mannschaften, soweit es die Bereitstellung erlaubt, bequem machen. Sie liegen oder sitzen auf den Holzpritschen. Einige machen ein kurzes Schläfchen oder tun nur so, als ob sie eingeschlafen wären, andere starren in das Halbdunkel. Vielleicht denken sie an ihre Lieben in der Heimat. Wieder andere unterhalten sich flüsternd über das große Ereignis, das sich in kürzester Zeit vollziehen soll.

Die verhältnismäßige Stille in der Kaverne wird nur hie und da vom Summen des Morseapparates und der monotonen Situationsmeldung des Telephonisten unterbrochen.

Jetzt dürfte die Zurückziehung unserer Posten auf der



Teilstück des vom Baonskommando „Cimone Süd“ zum „Hexenkessel“ führenden Laufgrabens